

## Lauschtour durch die Altstadt

### Außergewöhnliches Hörerlebnis

**Monheim** Die Reihe „Bayerisch-Schwaben-Lauschtouren“ bietet ein außergewöhnliches Hörerlebnis: Keine anonymen Sprecher, sondern Menschen aus der Region selbst präsentieren akustisch ihre Heimat. So sind unter anderem mit den Stadtführern aus vielen Interviews ganz persönliche Hör-Führungen entstanden, die man einfach per App aufs Smartphone laden und loslauschen kann.

Auf dieser Tour durch Monheim hören die Nutzer drei Dialekte auf einmal, denn Monheim liegt genau an der Stammesgrenze zwischen Schwaben, Altbayern und Franken. Warum die Stadt zu einem der bedeutendsten Walburga-Wallfahrtsorte Europas wurde, wie Martin Luther hier seine Rettung fand und wo sich die Spuren eines spektakulären Asteroideneinschlags entdecken lassen – das alles gibt es bei diesem lauschigen Stadtrundgang am Rand des Rieskraters auf der Monheimer Alb zu erfahren. Die Wegstrecke ist 1,2 Kilometer lang und dauert etwa 50 Minuten Gehzeit. (dz)

**Info** Weitere Informationen gibt es unter Telefon 09091/909153, www.monheim-bayern.de, E-Mail sam@monheim-bayern.de Startpunkt der Lauschtour ist am Rathaus (Monheim, Marktplatz 23).

## Kultur kompakt

### NÖRDLINGEN

#### Kartenvorverkauf der Jungen Philharmonie

Die Junge Philharmonie Ostwürttemberg startet den Vorverkauf für die Konzerte des kommenden Frühjahrsprojektes 2020. Dabei steht unter der Leitung von Uwe Renz unter anderem ein Kontrabasskonzert von Serge Koussevitzky mit Jim Thomas als Solisten auf dem Programm. Daneben ist laut Pressemitteilung ein Klarinettenkonzert von Carl Maria von Weber mit der Solistin Hanna Keller geplant. Hanna Keller und Jim Thomas wurden bereits mehrfach beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Regional-, Landes- und Bundesebene mit Auszeichnungen bedacht. Das Konzertprogramm abschließen wird ein Stück von Antonin Dvorák, welches den Namen „Aus der neuen Welt“ trägt. Konzerte sind in Ellwangen, Aalen, Schwäbisch Gmünd, Heidenheim und Neresheim geplant. Tickets sind unter www.jpo-w.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen der Tourist-Informationen Aalen, Ellwangen, Heidenheim, Neresheim und Schwäbisch Gmünd erhältlich. (lana)

### EHINGEN

#### Weihnachtskonzert des Gesangsvereins Frohsinn

Der Gesangsverein Frohsinn Ehingen-Niederhofen veranstaltet anlässlich seines 60-jährigen Bestehens nach Wiedergründung ein Weihnachtskonzert. Dieses findet am 4. Adventssonntag, 22. Dezember, um 16 Uhr in der St. Ulrich und Stephanus Kirche in Ehingen am Ries statt. (pm)

## So stimmt's

#### Falsche Uhrzeit und eine falsche Zahl

Leider sind uns in der gestrigen Ausgabe zwei Fehler unterlaufen. Die Wintersonnwendfeier der Volkshochschule Oettingen beginnt am kommenden Samstag, 21. Dezember, um 15 Uhr, nicht um 13.30 Uhr. Im Bericht „Vorausleistung für Anwohner wird fällig“ wurde eine falsche Zahl genannt. Es handelt sich um 77.400 Euro, nicht 774.000 Euro. Wir bitten, die Fehler zu entschuldigen. (RN)



## Adventskonzert in der Kirche in Mönchsdeggingen

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“, mit diesem Choralsatz verabschiedete der Posaunenchor Mönchsdeggingen und Untermagerbein die zahlreichen Besucher des traditionellen Adventskonzertes der „Mönchsdegginger Chöre“ in den Abend des dritten Advents und hinein in die letzten Tage vor dem Christfest. Mit Stücken wie „Feliz Navidad“,

intoniert vom Posaunenchor, „Transemus usque Bethlehem“ vom Musikverein oder „Es wird nicht dunkel bleiben“ vom evangelischen Kirchenchor und „Es ist Advent“ dargeboten vom Gesangsverein, gelangte die Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Die Musik lies die Hektik der Adventszeit ein wenig in Vergessenheit geraten. Foto: Bergdolt

# Langer Beifall für die Sänger

Konzert Nördlinger Chorgemeinschaft tritt in Sankt Salvator auf

VON ERNST MAYER

**Nördlingen** Im gemeinsamen Gesang der Gemeinde mit „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ wurde der geistliche Charakter des Adventskonzertes der Chorgemeinschaft Nördlingen hervorgehoben. Mit dem von Michael Prätorius vor mehr als 400 Jahre gesetzten Lied „Es ist ein Ros“ entsprungen“ wurde das Geheimnis der Weihnachtszeit angekündigt. In dem aus Ghana stammenden „Wasma Ajelile“ wurde diese Erwartung in einer mit rhythmischer Bongobegleitung eher ausgelassenen Stimmung ausgedrückt. Cello und Blockflöte leiteten den mittelalterlichen Hymnus „O komm, o komm, Immanuel“ ein. Das baskische Volkslied, das als „Gabriel's message“ durch Popsänger Sting berühmt wurde, handelt von Marias Berufung zur Mutterschaft für den Retter Jesus. Mit Wolfgang Königs Lieder „Immanuel, Immanuel“ und „Komm in diese Welt, mein Kind“ vertiefte der Chor dieses Geschehen in modernen Chorsätzen.

Für einen Block anspruchsvoller Chorkompositionen wurde ein Projektchor für besondere Aufgaben gebildet, der neuere englisch-amerikanische Carol Songs in vier emotional gestalteten Sätzen darbot. Sie sind durch die Interpretationen von



In der voll besetzten Nördlinger St. Salvatorkirche veranstaltete die Chorgemeinschaft Nördlingen ihr traditionelles Adventskonzert. Den instrumentalen Anteil übernahmen die Chorleiterin Elke Moll mit Blockflöte und Anna Stängle mit dem Cello, Kurt Moll mit dem Klavier.

Foto: Mayer

Mark Lowry – „Hast du es gehört?“, Phil Collins – „Dir gehört mein Herz“ und Scott Hoying – „That's Christmas to me“ in der Popmusik bekannt geworden. Dazu passte auch das sehr fromme und berührende „Weihnachtswiegenlied“ von John Rutter, einem englischen Chorkomponisten, von Anna Stängle mit dem Cello einfühlsam begleitet. Pianist Kurt Moll war dem Chor ein sicherer Begleiter, Klaus Ortler verband die Gesangsteile auf der Orgel mit schön improvisierten Advents- und Weihnachtsmelodien.

Mit Kinderstimmen ergänzt versuchte der Chor mit seinen Chorleitern Elke und Kurt Moll eine Initiative bekannt zu machen, die vom Carus-Verlag als Benefiz-Maßnahme zu seinem zehnjährigen Bestehens angeregt wurde. Um das Singen mit Kindern zu fördern, werden zahlreiche Liedernoten von dem Verlag kostenlos zur Verfügung gestellt, damit das gemeinsame Singen von Eltern und Kindern wieder einen Platz in den Familien finden möge.

Dafür sind unter dem Titel „Wir Kinder sind die Zukunft“ von Kom-

ponist Bernd Stallmann (alias Pasquale Thibaut) Liedern gesungen worden („Der Traum der Weihnachtszeit“, „Licht der Weihnachtszeit“), die für einen stimmungsvollen Ausklang des Konzertes geeignet waren, und wie das gemeinsam gesungene Lied „Tochter Zion“ die Ankunft des David-Sohns Jesus verkündeten. Die in den Schlussgesang miteinstimmenden Besucher der voll besetzten Salvatorkirche Nördlingen bekundeten ihre Freude über das Singen der vielen schönen Lieder durch minutenlangen Beifall.

# Posaunenchor feiert Jubiläum

Gottesdienst Das Ensemble besteht seit 95 Jahren. Helmut Karl spielt seit fünf Jahrzehnten in Posaunenchören

**Oettingen** Mit einem festlichen Bläsergottesdienst hat der Posaunenchor St. Jakob aus Oettingen sein 95-jähriges Jubiläum gefeiert. Eine Choralmeditation von Michael Schütz zum Adventslied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ eröffnete die Feierstunde, die von Dekan Armin Diener liturgisch gestaltet wurde.

Susanne Renner an der Orgel begleitete den Gemeindegottesang. „Bahnt einen Weg unserem Gott“ erhielt besonderen Schwung durch die Begleitung von Fabian Schäff am Schlagzeug. Anschließend folgten die Ehrungen der Bläser. Für zehn Jahre im Posaunenchor Oettingen erhielten Annika Beck (leider verhindert), Carolin Mebert, Miriam Mebert und Matthias Marx Urkunden, Anstecknadel und Jubiläumstasse von Dekan Diener überreicht, für 30 Jahre treuen Bläserdienst Clara Löhle und Martha Obel und auf 50

Jahre Bläserdienst in verschiedenen Posaunenchören konnte Obmann Helmut Karl zurückblicken.

Die drei folgenden Musikstücke wurden auf Wunsch der drei langjährigen Geehrten gespielt, da sie ih-

nen in ihrem Leben viel bedeuten. So erklang zunächst „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ sowie nach Psalm 8 vertont von Robert Batdorf „How majestic is your name“. Auch hier war das Schlag-

zeug wieder im Einsatz. Mit Beifall dankte die Gemeinde dem Chor für diesen Beitrag. Dekan Diener ging in seiner Predigt auf das Licht ein, das im Advent zu den Menschen in die Finsternis kommt. Er betonte, dass der Oettinger Posaunenchor in den 95 Jahren seines Bestehens oft Licht in musikalischer Form zu den Menschen gebracht hat, egal ob bei Gottesdiensten, im Krankenhaus, bei Geburtstagen oder auf dem Friedhof. Zum Ende erklangen noch das Segenslied „Möge die Straße uns zusammenführen“ und von J.S Bach „Sicut locutus est“. Mit einer kleinen Ansprache bedankte sich der Obmann Helmut Karl beim Chorleiter Helmut Marx für seinen Einsatz im Chor, wünschte ihm weiterhin viel Kraft und Freude für diesen Dienst und übergab ihm ein kleines Geschenk. Das gemeinsame Mittagessen im Gemeindehaus beendete diesen Geburtstag.



Langjährige Mitglieder wurden beim Posaunenchor Oettingen geehrt (von links hinten): Miriam Mebert, Matthias Marx, Helmut Karl, (vorne von links) Carolin Mebert, Martha Obel, Clara Löhle und Chorleiter Helmut Marx. Foto: Edith Sandmeyer.

## Briefe an die Zeitung

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

### Ein Schrei nach Anerkennung

Zum Bericht „Mitschüler soll hinter Mobbing stecken“ in den Rieser Nachrichten am 17. Dezember:

Der Mobbing-Fall an der Nördlinger Realschule Maria Stern kennt nur Verlierer. Das sind an erster Stelle die gemobbten Schüler und ihre Eltern, die Schulgemeinschaft, der AZ-Verlag, aber auch der Täter. Letzterer muss ein zutiefst verletzter, unsicherer und unglücklicher Jugendlicher sein, dessen gesamter angestauter Leidensdruck sich in diesen kriminellen Aktionen entlud. Letztlich ist sein schändliches Tun ein Schrei nach Anerkennung.

In diesem gravierenden Ausmaß mag der Fall einzigartig sein. Ähnliche Aktivitäten werden aber nicht zu verhindern sein, das räumen die Verantwortlichen sogar ein, obwohl die Präventionsarbeit „exzellent“ sei. Die erzieherischen Defizite des Elternhauses können in der Schule nicht kompensiert werden. Zwar schwadronieren unsere Bildungsinstitutionen in „Sonntagsreden“ immer gern von der umsorgenden „Schulfamilie“, in der – salopp formuliert – allerhand zusätzlicher pädagogischer „Klimbim“ geboten wird. Aber hier werden Ansprüche und Erwartungen geweckt, die – vor allem in dieser inflatorischen Vielzahl – nicht erfüllt werden können. In diesem vermeintlich fördernden aber wenig fordernden System sind die ehemaligen Leistungsansprüche längst auf dem Altar einer – angeblich! – größeren sozialen Gerechtigkeit geopfert worden.

Wir werden die moderne Internetgesellschaft (Handy im Unterricht!) und die Erziehungsunlust des Elternhauses kaum verändern können. Gelingweilte, aber intelligente Schüler – und um so einen handelt es sich hier! – werden ihre brachliegenden Talente bei einem entsprechenden Impuls in destruktive Bahnen lenken. Ein gewisser Systemwandel wäre vonnöten, ein „back to the roots“. Schule sollte sich auf das Kerngeschäft mit fundamentalen Bildungsinhalten sowie -methoden konzentrieren und wieder mit differenzierten Leistungsanreizen belohnen. Die Länder der Bildungssieger machen das so. Unsere Schüler strotzen vielleicht vor Kompetenz, sie wissen und können aber immer weniger.

**Volker Roocks**, Nördlingen (ehem. Lehrer an der RS Maria Stern Nördlingen)

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an

## Kurz notiert

### NÖRDLINGEN

#### Busverkehr wie an Samstagen

Die Verkehrsgemeinschaft Donau-Ries informiert, dass an Heiligabend, 24. Dezember, und an Silvester, 31. Dezember, wie an Samstagen gefahren wird. Die Abfahrtszeiten entnehmen Fahrgäste den Fahrplänen. Weitere Auskünfte gibt es bei den jeweiligen Verkehrsunternehmen. (pm)

### NÖRDLINGEN

#### Stadtkasse ist geschlossen

Die Stadt Nördlingen teilt mit, dass die Stadtkasse (Tanzhaus, Marktplatz 15) wegen Jahresabschlussarbeiten am Freitag, 27. Dezember, für den Parteiverkehr geschlossen ist. (pm)

### NÖRDLINGEN

#### Die Stadt sucht Wahlhelfer

Die Stadt Nördlingen sucht für die Kommunalwahl am Sonntag, 15. März 2020, Wahlhelfer. Wer Interesse hat, kann sich beim Ordnungsdienst der Stadt Nördlingen, Daniel Wizinger unter Telefon 09081/84-162 oder wahlen@noerdlingen.de melden. (pm)